

Ordnung Kinderschutzkonzept TC Seestern 1979 e.V.

Was ist das ?

Das Kinderschutzkonzept ist ein Maßnahmenpaket zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor jeglicher Gewalt, insbesondere sexualisierter, körperlicher und seelischer Gewalt.

Kernbestandteile sind ein Verhaltenskodex für Trainer, Betreuer und aller agierenden Personen, die sich mit Kindern und Jugendlichen im Verein sportlich betätigen, mit klaren Regeln, Benennung der geschulten Ansprechpartner mit entsprechender Fortbildungen und ein Notfallplan.

Was machen wir?

Wir als Verein achten darauf, dass alle beteiligten am Verhaltenskodex ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen.

Die in diesem Bereich speziell ausgebildeten Trainer Julian Augustin und Tobias Boehlke sind für Eltern, Kinder und Jugendliche Ansprechpartner. Sie arbeiten mit dem Landesportbund NRW zusammen und können im Krisenfall den sofortigen Kontakt zu den entsprechenden Behörden aufnehmen. Sie sind im ständigen Austausch mit den am Verhaltenskodex beteiligten und achten darauf, dass diese bei Verdacht oder im Ernstfall das Thema ernst nehmen und schnellstmöglich handeln.

Der Schutz vor Gewalt ist fest in unserer Vereinssatzung und den Ordnungen verankert. Dies unterstreicht die Verbindlichkeit unseres Engagements. Auf unserer Homepage finden Sie den Kontakt zu den Ansprechpersonen in unserem Verein.

Wie läuft es ab?

Wenn wir den Verdacht haben oder Sie als Eltern oder Betroffene etwas sehen oder sogar erleben, sind unsere Ansprechpartner (Julian Augustin / Tobias Boehlke) der erste Weg. Wir dokumentieren das Geschehene und versuchen im ersten Schritt mit Hilfe des Landessportbunds (LSB) den Fall intern im Verein und mit den Betroffenen selbst zu klären. Wenn dies nicht möglich ist, werden im nächsten Schritt die entsprechenden Behörden (LSB/ Polizei /Jugendamt etc.) eingeschaltet.

Die folgenden Leitlinien dienen dem Schutz und einem respektvollen Umgang aller bei uns agierenden Personen:

- Respektvoller und wertschätzender Umgang mit allen Sportler*innen
- Wahrung angemessener körperlicher und emotionaler Grenzen
- Keine Bevorzugung oder Benachteiligung einzelner Sportler*innen
- Transparente Kommunikation und Entscheidungsfindung
- Verantwortungsvoller Umgang mit Nähe und Distanz
- Keine Anwendung von Gewalt in jeglicher Form
- Achtung der Privatsphäre und Intimsphäre der Sportler*innen
- Keine sexualisierten Kommentare oder Berührungen

- Vorbildfunktion in Bezug auf Fairness und respektvollen Umgang
- Bereitschaft zur Reflexion des eigenen Verhaltens
- Respektvoller Umgang miteinander und mit den Trainerinnen/Betreuerinnen
- Fairplay und Einhaltung der Regeln im Training und Wettkampf
- Keine Anwendung von körperlicher oder verbaler Gewalt
- Achtung der Grenzen anderer (körperlich und emotional)
- Keine Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung etc.
- Verantwortungsvoller Umgang mit sozialen Medien
- Mut, Grenzverletzungen anzusprechen und sich Hilfe zu holen
- Unterstützung von Teamkolleg*innen
- Sorgsamer Umgang mit Vereinseigentum und Sportanlagen
- Respektvoller Umgang mit Trainerinnen, Betreuerinnen und anderen Eltern
- Unterstützung der pädagogischen Arbeit der Trainer*innen
- Keine unangemessene Einmischung in Trainings- oder Wettkampfentscheidungen
- Förderung von Fairplay und respektvollem Verhalten bei den eigenen Kindern
- Positive Unterstützung aller Sportler*innen, nicht nur des eigenen Kindes
- Akzeptanz der Grenzen und Fähigkeiten des eigenen Kindes und anderer.
- Einhaltung von Verhaltensregeln bei Wettkämpfen und Veranstaltungen
- Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Verein
- Offenheit für Gespräche bei Problemen oder Konflikten
- Unterstützung der Präventionsarbeit des Vereins

Schlusswort:

Mit diesem Schutzkonzept haben wir einen wichtigen Schritt getan, um unseren Verein zu einem sicheren Ort für alle Mitglieder zu machen. Wir verstehen dies als einen fortlaufenden Prozess und verpflichten uns, die hier festgelegten Maßnahmen konsequent umzusetzen, regelmäßig zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Der Schutz vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt ist eine gemeinschaftliche Aufgabe. Jedes Vereinsmitglied trägt Verantwortung dafür, dass wir eine Kultur des Hinsehens, der Achtsamkeit und des Respekts leben.

Wir ermutigen alle, wachsam zu sein, Bedenken offen anzusprechen und sich aktiv für ein respektvolles Miteinander einzusetzen. Unser Ziel ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich alle Sportler*innen, Trainer*innen, Ehrenamtliche und Mitarbeitenden sicher und wertgeschätzt fühlen. Nur so können wir unserem Auftrag als Sportverein gerecht werden und die positiven Werte des Sports vermitteln. Wir danken allen, die an der Erstellung dieses Schutzkonzepts mitgewirkt haben, und laden alle Vereinsmitglieder ein, sich weiterhin aktiv an seiner Umsetzung und Weiterentwicklung zu beteiligen. Gemeinsam machen wir unseren Verein zu einem Vorbild für Sicherheit und Respekt im Sport.